

"freiheit für den ganzen tag", mustangs und harte männer auf der prärie oder schnelle autos sind suggestive inbegriffe einer imaginären freiheit geworden. mit der metaphor, besonders der sonne, als inkarnation des lichtes, ist es nicht besser bestellt. sie ist sinnbild für zitrussäfte, urlaub im süden und ähnliches geworden.

der zunehmend komplizierter werden internationalen lage, sowie der nachrichten- und meinungsflut, die massenweise konsumiert konsumiert wird, kann die lichtmetapher nicht mehr gerecht werden. sie bedarf, zumindest im politischen text, der differenzierung und konkretisierung.

die schwierigkeiten mit der politischen konkretisierung der liedtexte aber waren, besonders in der ersten hälfte unseres jahrhunderts, ungeheuer. man mußte durch die zensur kommen, politische veranstaltungen durften eines liedtextes wegen nicht gefährdet werden und vieles andere mehr. es mußte also mit anspielungen und vereinfachungen gearbeitet werden. da war die ungenauigkeit der lichtmetapher ein positivum. welchen balanceakt in dieser hinsicht die autoren politischer lieder oft zu vollbringen hatten, läßt sich am besten an der geschichte des

"moorsoldatenliedes"

demonstrieren, in dem die lichtmetapher auch benutzt wird, aber in stark variiertes form: da ist die sonne nicht mehr licht, zukunft und ähnliches, sondern hier heißt es:

graben bei dem brand der sonnen

die sonne ,so oft als sinnbild des lebens, des endlichlebenkönnens beschworen, ist hier zum gegner geworden, der die knechtschaft im KZ noch verschlimmert. dazu kommt - ob ~~ix~~ bewußt oder nur im reimzwang - die vervielfachung der sonne